

# Lebensmittel-Distribution

## Nestlé

**BRANCHE**

Speditionsunternehmen als Distributor für die Nestlé Deutschland AG

**ANLAGENTYP**

Distributionszentren (DZ) mit vollautomatischem Hochregallager für Lebensmittel

**EINSATZ**

Mit der Einführung eines neuen Logistikkonzeptes hat die Nestlé Deutschland AG Mitte der 90er Jahre fünf Distributionszentren nahe den deutschen Produktionswerken errichten lassen.

Für die Errichtung und den Betrieb der DZ's wurden Logistikkienstleister beauftragt. Die Spedition Joh. Friedrich Dirks erhielt von Nestlé den Auftrag das Distributionszentrum in Weiding für die Produkte Bärenmarke/Glückskele (Kondensmilch) und Alete (Kindernahrung) zu betreiben. In Singen am Bodensee erhielt die Spedition Ansoerge den Zuschlag für das Sortiment Maggi und Thomy. Das dritte und gleichzeitig größte DZ für Maggi, Thomy, Herta und Libby's wurde für Geodis Logistics errichtet, die bereits über ein 4-gassiges Hochregallager verfügten.

Die SSI Schäfer Noell GmbH hat von der grünen Wiese jedes Distributionszentrum in fast einem Jahr schlüsselfertig übergeben.

**LAGERGUT**

Bärenmarke/Glückskele (Kondensmilch), Alete (Kindernahrung), Maggi, Thomy, Herta (Wurstkonserven), Libby's (Obstkonserven)  
Artikelvielfalt: 600 Stück

**DIMENSIONEN: DZ Weiding**

Länge: 110 m, Breite: 36 m, Höhe: 30 m

**REGALBEDIENGERÄTE**

Gesamtanzahl: 21 Stück (4 RBGs vorh.)  
Fahrgeschwindigkeit: 180 m/min  
Hubgeschwindigkeit: 70 m/min  
Umschlagsleistung: 25 DSP/h

**Besonderheiten:**

doppelthohe/doppeltiefe Einlagerung

**LAGERKAPAZITÄT/ NUTZLAST**

Palettenstellplätze: 135.000 Stück (gesamt)  
Palettengewicht max: 1.250 kg  
Spitzenleistung: 3.700 PAL/Tag

**KOMMISSIONIERSYSTEM:**

„Ware zum Mann“, beleglos, 90.000 VKE pro Tag

# Lebensmittel-Distribution

## Nestlé



**Nestlé**



**DIRKS**



### LAGERVERWALTUNGSSYSTEM

Rechnertyp: HP 9000  
 Betriebssystem: Unix  
 Datenbanksystem: Oracle 7  
 LVS Software: SSI Schäfer Noell

### ABWICKLUNG

Von den Konzeptstudien über die Materialflussplanung bis zur Ausführung hat SSI Schäfer Noell alle Leistungen (einschließlich der Baugewerke) selbst erbracht. Der hohe Automatisierungsgrad hat sich dabei im Wettbewerb als die wirtschaftlichste Lösung erwiesen. Für die Auslegung der Fördertechnik wurde von SSI Schäfer Noell eine Simulation mit realen Auftragsdaten durchgeführt. Somit konnten Spitzenbelastungen im Tagesablauf optimal bei der Auslegung der Materialflussplanung einfließen. Aufgrund der erfolgreichen Realisierung in Weiding wurde die SSI Schäfer Noell GmbH von Nestlé beauftragt, mit dem gleichen Konzept zwei weitere Distributionszentren zu errichten.

### NUTZEN/ VORTEILE

Bis auf die reine Kommissioniertätigkeit und die LKW-Verladung sind alle Abläufe automatisiert. Ein Mobiles Transportsystem (MTS) sorgt für die Automatische Materialbereitstellung im Kommissionierbereich und im Versand. Über einen Shuttle-LKW mit Fördertechnik für die automatische Be- und Entladung ist das DZ an die Produktion angebunden. Eine dynamische Bereitstellung und doppelthohen Lagerung wird eine hohe Lagerdichte erzielt. Die beleglose Kommissionierung über Datenterminals reduziert Fehlerquoten auf ein Minimum. Eine dynamische Bereitstellung von bis zu 600 Artikeln mit automatischer Nachschubversorgung wird durch das Lagerverwaltungssystem optimiert. Die Versandware wird automatisch und tourengerecht bis vor die Verladetore transportiert und vom LKW-Fahrer übernommen. Der Betreiber kontrolliert die Verladung lediglich durch Einscannen der Palettenetiketten.

### GENERALUNTERNEHMERLEISTUNG IM ÜBERBLICK

- Planung und Simulation des Materialflusses
- Wirtschaftlichkeitsrechnung und Finanzierungs-konzept
- Bauleistung und Gründungsmaßnahmen
- HRL in Silobauweise
- Palettenfördertechnik
- Materialfluss- und Kommissionier-Steuerung/ Staplerleitsystem
- Lagersteuerungsrechner

Verantwortlich für den Inhalt:  
 C. Betzel/AWiWA, Stand: 14.09.2000

